

Kirchenfenster

Februar 2009

Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
und Landgemeinden
www.schwedt-evangelisch.de

AUS DEM INHALT

Gesprächsgottesdienst zur Bibelwoche

Gemeindegottesdienst „Sprache des Glaubens“

Musik in der Kirche – Rückblick und Ausblick

KITA-Geburtstag

Weltgebetstagstreffen

Ökumenischer Fasching

Veranstaltungen in den Landgemeinden

Information zum Kirchentag

MONATSSPRUCH

„Wo ist Euer Glaube?“ *Lukas 8,25*

Auf den Grund des Sees Genezareth ist der Glaube gesunken, im schweren Wirbelsturm, der die bootfahrenden Jünger mit dem schlafenden Jesus an Bord überfällt.

Der See Genezareth ist bekannt und berüchtigt für seine Wetterphänomene. Er liegt in einer nahezu rundum geschlossenen Senke, in der infolge der Erwärmung durch die Sonneneinstrahlung plötzlich starke Winde auftreten können. Aber auch Eisschollen sind schon auf ihm gesichtet worden. Die Arbeit und das Fahren auf dem See waren also ganz schön gefährlich. Aber die Fischer mussten ihrem Broterwerb nachgehen, und wahrscheinlich war der Weg über den See immer noch der bessere gegenüber dem Landweg.

In höchster Bedrohung für Leib und Leben fragt Jesus die Jünger nach ihrem Glauben: Wovon hängt eure Existenz ab? Wovor fürchtet ihr euch am meisten? Was gibt euch Sicherheit? Er lässt sie natürlich nicht ertrinken, er stillt den Sturm. Aber durch seine Frage macht er ganz deutlich, dass es darum eigentlich nicht geht:

Nicht dadurch, dass der Lebenssturm sich legt, erweist sich mein Glaube, sondern dadurch, dass der Glaube standhält, dass er mir Vertrauen, Gelassenheit und Zuversicht gibt – und wenn es noch so wirbelt. Rettung ist nicht einfach Herausnahme aus der Welt, aus den Unbildern des Alltags, aus der Krankheit oder aus Konflikten, vielmehr begibt sich der Glaube hinein und will dort seine rettende Kraft entfalten, die Angst nehmen, Sicherheit geben, heil machen.

Nun zeigt die Erfahrung, dass in Zeiten, in denen die Gesellschaft und auch die Seelen bis an den Rand der Existenz durcheinandergewirbelt werden, auch die Hoffnung auf Rettung im Glauben wächst. Nach dem 2. Weltkrieg waren die Kirchen voll in Erwartung von Wegweisung und Zuversicht. Dem Glauben wurde zugetraut, dass er eine Erlösung aus dem Trauma der Leiden und Verbrechen bringen kann.

1989 waren die Kirchen einige Wochen lang voll, genutzt als ersehnter Freiraum, sich endlich von der Seele reden zu können, was bedrückend auf ihr lastete, und den Ruf nach Freiheit laut werden zu lassen. Heute, 20 Jahre nach den Ereignissen, die uns alle gehörig durcheinanderwirbelten, wird gefragt, warum die Kirchen daraus kein Kapital schlagen konnten, warum die Gottesdienste wieder genauso schlecht besucht sind wie vorher und die Kirche mehr denn je um ihre Existenz bangt.

Es ist aber auch immer wieder die Rede von Menschen, die auf der Suche nach ihrem versenkten Glauben sind. Nur wenige von ihnen kommen in die Kirche. Und ich höre uns gegenseitig diese Frage zurufen: Wo ist euer Glaube? Nicht zu Unrecht beklagen wir, die Kirchenleute, Gleichgültigkeit und Unwissenheit vieler Menschen gegenüber der christlichen Botschaft. Die Menschen haben vergessen, dass sie Gott vergessen haben, sagte unser Bischof. Viele suchen ihren Glauben aber auch abseits der christlichen Kirchen.

Denn ebenso nicht zu Unrecht werden wir als Christen gefragt, wo wir unseren Glauben versenkt haben, warum davon so wenig in der Welt zu spüren ist. Wo ist euer Glaube? Das

Fortsetzung Seite 6

GESPRÄCHSGOTTESDIENST

ZUM ABSCHLUSS DER BIBELWOCHE

am Sonntag, dem 1. Februar,
um 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10

Mit dem letzten Text Johannes 15,1-8(9-17)
„Bleiben und aufbrechen“ und unseren Gedanken
aus den Gesprächsrunden der Bibelwoche wollen
wir gemeinsam diesen Gottesdienst gestalten.

*Wir laden Sie herzlich dazu ein.
Bitte, bringen Sie ein wenig mehr Zeit und
auch ein wenig Kuchen mit.*



GEMEINDESEMINAR

„Sprache des Glaubens“

am Montag, dem 16. Februar
23. Februar
02. März

jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10

An den drei Abenden wollen wir miteinander den „Hauptworten“ des christlichen Glaubens auf die Spur kommen

- | | |
|-----------------|----------------|
| — Glauben | — Freiheit |
| — Sünde | — Auferstehung |
| — Gnade | — Ewigkeit |
| — Gerechtigkeit | ... |

Was bedeuten diese Worte jenseits aller vorgegebenen Dogmatik, wie können wir sie verstehen und in unserem Leben erfahren?

Lassen Sie uns gemeinsam dem nachspüren, mit Hilfe biblischer Texte und ihrer Auslegung. Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Ihre Monika Harney

Musik in der Kirche



Liebe Musikfreunde,

schon ist es wieder Januar und somit auch wieder einmal Zeit, das vergangene Jahr und das eben beginnende aus (kirchen-)musikalischer Sicht zu betrachten. Viele schöne Konzerte konnten wir in der Konzertreihe 2008 vorbereiten und durchführen. Vielleicht behalten Sie das ein oder andere, welches Sie besucht haben, in ganz besonderer Erinnerung. Ich will stellvertretend 3 Veranstaltungen noch einmal ins Gedächtnis rufen:

In Zusammenarbeit mit einigen Mitgliedern der katholischen Gemeinde Schwedt haben Kinder beider Gemeinden das Musical über Franz von Assisi eingeübt und beim katholischen Chorinfest sowie bei unserem Gemeindefest in Heinersdorf aufgeführt. Dort haben wir neben einer schönen Aufführung auch einen guten Impuls hinsichtlich des Miteinanders der verschiedenen Generationen erlebt.

Auch das Sommerkonzert von Gemeindechor und Vokalkreis war ein wichtiger Punkt für beide Ensembles hinsichtlich der Aufführung geistlicher Chormusik. Nicht nur die immer zahlreicher werdenden Besucher, sondern auch die Sänger selbst (und ich natürlich auch) freuen sich über die schönen Fortschritte in der Gesangskultur und beim Chorklang, die letztenendes auch dem Verständnis der vertonten Texte sehr zugute kommen. Besonders im Gemeindechor gibt es einige neue Mitglieder, die nach und nach in die Gemeinschaft hineinwachsen und zur weiteren Entwicklung kräftig beitragen.

Etwas besonderes und etwas ganz anderes war das Volksliedersingen. Auch wenn vielleicht im engeren Sinne keine geistliche Musik aufgeführt wurde und das Publikum auch ganz anders zusammengesetzt war, ist doch in der Kirche eine singende und wohlthuende Gemeinschaft entstanden - das war die ganze Vorbereitung wert!

Das musikalische Jahr 2009 wird von zwei besonderen Aufführungen gleichsam eingerahmt: Zunächst Ende März die Johannespassion von J.S. Bach, der „Messias“ von G.F. Händel dann zu Weihnachten. Da beide Aufführungen mehrere Solisten und ein Orchester erfordern, kommen wir leider um den Verkauf von Eintrittskarten für diese Konzerte nicht herum. Alle anderen Konzerte dieses Jahres sollen aber wie gewohnt bei freiem Eintritt stattfinden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Jahresübersicht, welche demnächst erscheinen wird.

Der Vorverkauf für die Johannespassion am 29.3.2009 beginnt am 1. März.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in ganz verschiedener Weise um die Kirchenmusik kümmern, die es also wieder ein Jahr mit mir zu tun hatten :-)) und auch denen, die Ihre Kinder oder Partner zu den verschiedenen Proben kommen lassen und auch mal einen Samstagvormittag dafür opfern. Ebenfalls sei allen Mitgliedern vom Freundeskreis Kirchenmusik gedankt, die durch ihr Engagement eine wesentliche Planungssicherheit für die kirchenmusikalische Arbeit schaffen.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören!
Ihr Andreas Kessler, Kirchenmusiker

Gelungene Überraschung

Traditionell am 4. Advent fand das Weihnachtskonzert der Katharinenkantorei statt. Für alle Chormitglieder war die Überraschung riesengroß, als es nicht nur Blumen für die Solisten gab, sondern kleine Weihnachtsmänner für die Kinder und Herren und für die Damen große rote und gelbe gefaltete Weihnachtssterne.

So möchte ich mich im Namen des Chores bei allen fleißigen Bastelfüchsen bedanken.
A. Pöschke

IM RÜCKBLICK: Kinder wohlbehütet

Ganz späten Herbst, Christen und Nichte aus dem Kindergarten Kastanienallee in Uckermark zum Gruppenweihnachten im Kindergarten in der Hänge in Schwiel. Anfang Februar waren die Mädchen und Jungen hier um, und sie haben alles um, was ein Kindergarten bietet.

Wenn Mann und Frau auf Arbeit sind, werden Kinder, Christen sind die anderen hier wie in allen übrigen Schwiel. Kinderspielplätze aufbauen, und Internet, Internet, die spielen, basteln, bauen, gehen spielen und feiern kann sein.

Bestenfalls ist es für jede Mutter in unserer Geschichte eine schöne Weihnachtsfeier, die die die Kind in der die Götter der Christen sind, in einem der die Christen in der Götter der Christen sind.

Foto: NT-Westland, DSG



KITA-GEBURTSTAG AM 6. FEBRUAR

Am 6. Februar 1989 wurde die damalige KITA 25 in der Uckermärkischen Straße 15 eröffnet. Das bedeutet, wir feiern in diesem Jahr **20. GEBURTSTAG!**

Außerdem jährt sich am 1. April die Übernahme der KITA in die Trägerschaft unserer Kirchengemeinde zum 15. Mal. Die eigentliche Festwoche zu beiden Jubiläen wird Ende April stattfinden.

Am 6. Februar laden die Kinder und die Erzieherinnen herzlich zum Tag der offenen Tür in die „Kinderarche St. Katharinen“ mit folgendem Programm ein:

9.00 Feierstunde mit Begrüßung der Gäste und Programm der Kinder anschl. Gesprächsrunde und Kaffeetrinken mit den Gästen. Angebote in den Gruppen, wo jeder mittun kann (Musizieren, Basteln, Bauen ...)

Das Haus ist auch am Nachmittag offen, die Hortkinder bieten Kaffee und Kuchen an.

Alle, die sich unserer KITA „Kinderarche“ verbunden fühlen, und auch die, die das Haus noch nicht kennen, sind herzlich eingeladen.

WELTGETETSTAGSTREFFEN

am Donnerstag, **IN CRIEWEN**
dem 12. Februar
um 17.00 Uhr im Pfarrhaus in Criewen

In diesem Jahr kochen wieder die Criewener Frauen nach Rezepten aus dem Weltgebetstagsland Papua-Neuguinea. Dazu gibt es Informationen über das Land und seine Bewohner und die christlichen Kirchen dort.

Sie sind herzlich eingeladen.

Wegen einer Mitfahrgelegenheit wenden Sie sich bitte an Frau Lütke oder Pfarrerin Zepke. Die Proben für den Weltgebetstags-Gottesdienst finden am 25.2. und am 4.3. jeweils um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10 statt.



DAS UCKERMÄRKISCHE NARRENSCHIFF

Herzliche Einladung

ZUR ÖKUMENISCHEN FASCHINGSPARTY

*am Freitag, dem 20. Februar, um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10*

Eintritt für Erwachsene 5,00 €,
für Jugendliche 2,50 €
Um einen Beitrag fürs Büfett wird gebeten.

ZUM ÖKUMENISCHEN KINDERFASCHING

*am Sonnabend, dem 21. Februar, um 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10*



Fortsetzung von Seite 2

MONATSSPRUCH

ist nicht die Frage, ob wir die Bibel gelesen haben oder das Vaterunser auswendig können, sondern: Wo ist euer Ruf nach Gerechtigkeit, euer Gebet um Frieden, eure Kraft zur Versöhnung? Wo ist euer Vertrauen in Gott, gleichgültig ob es nun gerade stürmt oder eitel Sonnenschein herrscht? Warum seid ihr so verschlossen gegenüber den Suchenden und warum beschäftigt ihr euch soviel mit euch selbst und euren eigenen kirchlichen Überlebensängsten?

Fragen, die wir hören sollen in der Frage Jesu. Die Antwort, die wahrhaftige Suche nach dem entschwundenen Glauben, das Leben in der Nachfolge Jesu, ist Rettung. Wenn Menschen bei uns offene Türen und vielleicht sogar Heimat finden, auch wenn sie nicht getauft sind und nichts zahlen, dann ist Glaube da. Wenn unser Ruf nach Gerechtigkeit und Frieden laut wird und ansteckt, wird Glaube sichtbar. Wenn wir ein kleines Stück beitragen können zur Bewahrung von Gottes Schöpfung, wirkt unser Glaube. Dann ist er aufgetaucht, öffentlich und heilbringend für die Welt und die Seelen.

Ihre Monika Harney



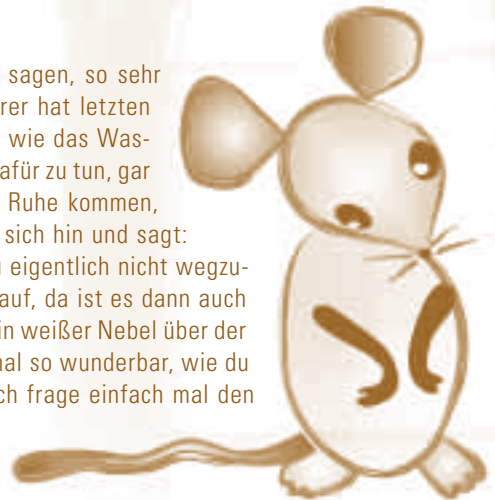
Peter und die Kirchenmaus: Gott ist wie das Wasser

Eine Feriengeschichte für Kinder von Bettina Sperl

„Ferien, Ferien, hurra Ferien!“ singt Peter ausgelassen und strahlt befreit und spitzbübisch, bis er das Mäuschen sieht. „Nanu“, wundert er sich, „du siehst ja aus wie ein Trauerkloß! Mensch, Mäuschen, heute fangen die Ferien an!“. „Das ist es ja gerade“, meint das Mäuschen. „Jetzt sind Ferien - und was passiert dann?“ „Na, was denn?“ fragt Peter erstaunt. „Jetzt hast du höchstens noch zwei Tage Zeit. Und dann geht's los mit Kofferpacken und... und dann bist du weg!“ „Und ich sitze hier und langweile mich zu Tode. Und niemand kommt einfach mal so in die Kirche, um mit mir ein bißchen zu reden...“ Betroffen und nachdenklich schaut Peter das Mäuschen an: „Du, Mäuschen, da habe ich überhaupt noch nie daran gedacht, wie das ist, wenn alle wegfahren, und jemand muss dableiben. Der Jonas muss diese Ferien auch zu Hause bleiben. Sein Vater hat vor zwei Jahren seine Arbeit verloren. Jetzt haben sie kein Geld, um wegzufahren. Für den war das sicher blöd, als wir alle erzählt haben, wo wir in den Ferien hinfahren. Der fühlt sich dann sicher auch ganz alleine.“ „Weißt du“, sagt das Mäuschen betrübt, „dabei hätte man in den Ferien doch endlich einmal Zeit, mit denen zusammenzusein, die man wirklich gerne mag.“

„Stimmt!“ sagt Peter, „in den Ferien habe ich endlich mal meinen Vater ganz für mich alleine“. Versonnen schaut er vor sich hin und sagt: „Weißt du, Mäuschen, du kannst dir gar nicht vorstellen, wie schön das ist, wenn ich mit meinem Vater im Ruderboot sitze, ganz früh morgens, und wir angeln. Und über dem See liegt so ein weißer Nebel, und es ist ganz still. Und dann geht die Sonne auf und wärmt uns. Und ich kann einfach nur so sitzen und staunen, wie schön alles ist. Und dann sehe ich meinen Vater, und ich weiß, ich brauche nur die Hand ausstrecken, dann ist er da. Das ist so schön, zu spüren, daß er da ist und nicht weggeht.“

Das Mäuschen traut sich kaum noch etwas zu sagen, so sehr ist Peter ins Schwärmen gekommen: „Der Pfarrer hat letzten Sonntag mal so was Ähnliches gesagt: Gott ist wie das Wasser. Das trägt uns, und wir brauchen gar nichts dafür zu tun, gar nichts. Aber wir merken das nur, wenn wir zur Ruhe kommen, hat er gesagt.“ Dann grübelt es eine Weile vor sich hin und sagt: „Also, so wie du das erzählst, brauche ich dazu eigentlich nicht wegzufahren. Ich stehe einfach mal früh um vier Uhr auf, da ist es dann auch ganz still. Und im Pfarrgarten liegt sicher auch ein weißer Nebel über der Wiese. Und dann ist es hier vielleicht auch einmal so wunderbar, wie du es erzählst.“ „Und weißt du was, Mäuschen? Ich frage einfach mal den Jonas, ob er mit dir mitgeht, o.k.?“



TREFFPUNKTE UND TERMINE

FRAUENKREIS

am Donnerstag, dem 5. Februar, um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum Oderstraße

FRAUEN- UND MÜTTERKREIS

Weltgebetstags-Treffen in Criewen

am Donnerstag, dem 12. Februar, um 17.00 Uhr
(siehe Seite 5)

KINDERKERAMIK

am Freitag, dem 13. Februar, um 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee

VORSCHULKREIS

am Mittwoch, dem 18. Februar, um 16.30 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee

ERWACHSENENGESPRÄCHSKREIS

am Mittwoch, dem 11. Februar, um 19.30 Uhr
im Gemeinderaum Oderstraße

CAFÉ INTERNATIONAL

am Donnerstag, dem 26. Februar, um 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee

BIBELSTUNDE

jeweils am Donnerstag, um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum Oderstraße
am 12. Februar: Text: Lukas 8,4 -15
am 19. Februar: Text: Markus 8,31 -38



GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

am 26. Februar: Text: Matthäus 4,1 -11

„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
am Dienstag, dem 3. Februar, 15.30 Uhr



„Lea Grundig“, Berliner Allee 28
am Donnerstag, dem 26. Februar, 15.00 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Biesenbrower Str. 9
am Freitag, dem 27. Februar, 15.00 Uhr

Es ist kaum zu glauben, wie schnell ein Jahr vergeht! Am 18. Februar wird Kenneth Molapisi uns verlassen und zurück in seine Heimat Soweto in Südafrika reisen. Wir sagen „Auf Wiedersehen!“ und laden die ganze Gemeinde ein zur **ABSCHIEDSPARTY**

**am Freitag, dem 13. Februar, um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10**

und zu

KENNYS VERABSCHIEDUNG
im Gottesdienst
am Sonntag, dem 15. Februar
um 10.00 Uhr im Gemeinderaum Oderstraße 18
(siehe auch S. 12)



KIRCHENGEMEINDEN STENDELL - JAMIKOW - KUMMEROW

GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 8. Februar,
um 14.00 Uhr in Stendell

am Sonntag, dem 22. Februar,
um 14.00 Uhr in Jamikow

FREUNDESKREIS

Feldsteinkirche Stendell

am Dienstag,
dem 10. Februar, um 19.00 Uhr
im Gemeinderaum in Stendell



KIRCHLICHER UNTERRICHT

Christenlehre 1.-6. Klasse
Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse

(nicht in den Ferien)
freitags 15.00 Uhr in **Jamikow**, Mittelweg 12
dienstags 16.30 Uhr in **Schwedt**,

Flötenunterricht Anfänger
Fortgeschrittene

Ev. Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
donnerstags, um 12.45 Uhr in der Schule in **Passow**
donnerstags, um 13.30 Uhr in der Schule in **Passow**

Kollekten u. Spenden im Dez. 2008

in Jamikow	225,00 EUR
in Stendell	192,05 EUR

Wir danken herzlich für alle Gaben.



KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 15. Februar,
um 14.00 Uhr
im Gemeinderaum im Pfarrhaus

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

am Mittwoch, dem 11. Februar,
um 14.00 Uhr
in Heinersdorf im Pfarrhaus

CHRISTENLEHRE 1.-6. KLASSE Frau Pommerening

jeweils Donnerstag, den 12. u. 26. Februar,
von 16.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrhaus

JUNGE GEMEINDE

Termine und Veranstaltungsorte findet Ihr unter
www.sterneundmon.de/Schwedt

Kollekten u. Spenden im Dez. 2008:

Familiengottesdienst und Heilig Abend: 597,52 Euro

Spenden vom Weihnachtmarkt für Türmchensanierung: 200,00 Euro

Wir danken herzlich für alle Gaben.

Mit der katholischen Gemeinde verbindet uns auch schon seit 16 Jahren die Tradition, gemeinsam Fasching zu feiern. Dieses Mal steht die Faschingsfete am 20. Februar unter dem Motto: „Uckermärkisches Narrenschiff“. Ab 19.00 Uhr öffnen sich die Pforten des Evangelischen Gemeindezentrums Berkholzer Allee 10 für das fröhliche Treiben. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. (siehe S. 6)

Die Katechetin, Frau Pommerening, ist von unserer Gemeinde gebeten worden, Christenlehre-unterricht anzubieten. Sie lädt die Kinder im Ort donnerstags jeweils 14tägig von 16.30 bis 17.30 Uhr ein. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Kinder bereits getauft sind oder nicht. Es werden biblische Geschichten erzählt, gespielt, es wird gesungen, gebastelt und miteinander christliches Leben eingeübt. Sagen Sie bitte die Einladung an diejenigen Kinder weiter, von denen Sie denken, dass sie auch eine Einladung erreichen sollte.

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Einladung zur Vorbereitung für die Reise zum **Kirchentag vom 20. bis 24. Mai 2009 in Bremen**: Am Dienstag, dem 24. Februar wollen wir uns um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Oderstr. 18 treffen, um die Fahrt zum Kirchentag nach Bremen vorzubesprechen. Der Kirchentag steht unter dem Leitmotto: „Mensch, wo bist du?“

Geplant ist, mit einem gemeinsamen Bus des Kirchenkreises am 20. Mai nach Bremen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag zu fahren. In Bremen können wir entweder in Privatquartieren oder in Gemeinschaftsquartieren untergebracht werden, das ist alters- bzw. bedürfnisabhängig und muss miteinander besprochen werden.

Sollten Sie Interesse haben, aber zu dem oben genannten Termin verhindert sein, bitte ich um Rücksprache. Ihre Christa Zepke

Noch bis zum 9. Februar haben Sie Gelegenheit, die Initiative von Gemeinden in der Lausitz zu unterstützen und beim Einwohnermeldeamt **das Volksbegehren gegen neue Tagebaue** zu unterschreiben. Auch Kirchengemeinden in der Lausitz mit ihren Kirchengebäuden sind betroffen und bitten um unsere Unterstützung. Informationsmaterial liegt in unserer Gemeinde aus. www.keine-neuen-tagebaue.de

Die Mitglieder des Förderkreises für **das Interkulturelle Austauschprojekt Schwedt-Soweto**, die wesentlich den Aufenthalt von Kenneth Molapisi finanzierten, erhielten bereits ein Schreiben mit einem Dankeschön und der Bitte darum, sich weiter für diese Austauscharbeit zu engagieren. Es soll eine dauerhafte Partnerschaft mit einer evangelischen Kirchengemeinde in Soweto aufgebaut werden. Dazu werden ehrenamtliches Engagement, die Bereitschaft, Kontakte zu knüpfen und zu halten und natürlich auch Geld gebraucht. Es wäre schön, wenn sich der Kreis der Unterstützer nach den guten Erfahrungen mit Kenny nun noch vergrößern würde. Im Oktober dieses Jahres bietet sich die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Soweto-Arbeitskreis des Kirchenkreises Berlin-Neukölln nach Soweto zu reisen. Wenn Sie Interesse haben und sich einbringen möchten, dann sprechen Sie bitte Jeanette Schulz oder Pfarrerin Harney an. Den Abschlussbericht von Kenneth Molapisi können Sie im März-Kirchenfenster lesen. (siehe auch S. 9)

Am 25. Februar ist Aschermittwoch. Mit diesem Tag beginnt die **Passions- und Fastenzeit**. Viele Gemeindeglieder versuchen in diesen Wochen, sich durch Verzicht auf bestimmte Dinge auf das Wesentliche des Lebens zu besinnen. Die evangelische Fastenaktion „7 Wochen ohne“ hat in diesem Jahr das Motto „Sich entscheiden – 7 Wochen ohne Zaudern.“

Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.7wochenohne.de. Wer gern einen Fastenkalender haben möchte, kann ihn darüber oder bei Pfarrerin Harney bis zum 10. Februar bestellen.

Für die **Aktion „Brot für die Welt“** wurden in unseren Gemeinden seit Ende November 4855,56 € gesammelt, davon beim Adventsmarkt 1983,67 € , in den Gottesdiensten am Heiligabend 2376,89 € , 495,00 € als Spenden. Für die Gemeindediakonie kamen am Heiligabend 1494,74 € ein. Allen Spendern und Unterstützern sei herzlich gedankt.

Pfarrerin Zepke hat Urlaub vom 2.-8. Februar.

Wöchentlicher freier Tag von

Pfarrerin Zepke

montags

Pfarrerin Harney

freitags

Gemeindegottesdienst

freitags

REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE

MONTAG

10.00	Gymnastik für Jung und Alt	Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10
13.00	Flötenunterricht*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
14.00	Handarbeits- und Gesprächskreis	Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10
14.30	Christenlehre Hortgruppe 1.-4. Klasse*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
16.00	Christenlehre 1.-4. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
19.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10

DIENSTAG

14.00	Seniorinnen-Café	Gemeinderaum Oderstraße 18
16.15	Kinderchor*	Unterrichtsraum in der Kirche
16.30	Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse*	Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10
17.00	Christenlehre 5.-6. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
18.00	Flötenunterricht Fortgeschrittene*	Unterrichtsraum in der Kirche
19.00	Friedensgebet	Kirche
19.30	Chorprobe	Gemeinderaum Oderstraße 18

MITTWOCH

14.00	Selbsthilfegruppe Alkoholranke	Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10
19.30	Vokalkreis	Gemeinderaum Oderstraße 18

DONNERSTAG

14.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10
-------	---------------	-------------------------------------

Junge Gemeinde*

Termine und Veranstaltungsorte findet Ihr unter www.sterneundmon.de/Schwedt

* nicht in den Ferien

FREUDE UND LEID IN DER GEMEINDE

BEERDIGUNGEN

Unter Gottes Wort wurden bestattet

in Schwedt

Erna Philipp, geb. Lange
Külzviertel 6
79 Jahre

Erwin Siebert
Lilo-Herrmann-Straße 2
85 Jahre

in Heinersdorf

Ruth Schulz, geb. Devantier
aus Schwedt, Lindenstraße 21
69 Jahre

Anneliese Döpke
Lange Straße 35
72 Jahre

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht. Psalm 46,2+3

DIE MITARBEITERINNEN U. MITARBEITER IN DER KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBÜRO

Di-Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 10.00 - 13.00 Uhr

Katrin Grothe

Oderstr. 18

Tel. 2 20 83

evpfarramt@swschwedt.de Fax 52 46 99

PFARRERIN

Christa Zepke
christa_zepke@t-online.de

Oderstr. 18
Fax 52 46 99

Tel. 22 0 83
Tel. 26 72 59

PFARRERIN

Monika Harney

Berkholzer Allee 8
harney@hotmail.de

Tel. 41 65 73
Fax 47 52 81

KANTOR

Andreas Kessler
kirchenmusik@swschwedt.de

über Büro Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

KATECHETIN

Annette Gutschke

über Büro Oderstr. 18
a.gutschke@gmx.de

Tel./Fax
033331-6 47 73

JUGENDWARTIN

Jeanette Schulz

Berkholzer Allee 10

Tel. 416552
Fax 47 52 81

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Köhler

St. Katharinenkirche
Oderstraße

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

LIEGENSCHAFTSARBEIT

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Karin Fähling

Oderstraße 18
Gemeindebüro

Tel. 2 20 83

GEMEINDEDIAKONIESTELLE ALLGEMEINER SOZIALER DIENST (ASD)

Di 09.00 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Eveline Lüdtke
evgemeindezentrum@swschwedt.de

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

BETREUUNG VON ALKOHOLKRANKEN

Mo, Mi 08.30 - 09.30 Uhr und nach Vereinbarung

Anke Buserell

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 01
Fax 47 52 81

BERATUNG FÜR JUGENDL. AUSSIEDLER

Di 10.00 - 18.00 Uhr

Elena Schäfer

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 02
Fax 47 52 81

SENIORENARBEIT

Margitt Wurche

über Büro Oderstr. 18

Tel. 2 20 83

KINDERARCHE „ST. KATHARINEN“

Ev. Kindertagesstätte; Mo-Fr 06.00 - 21.00 Uhr

Terese van den Brandt

Uckermärkische Str. 15
evangelischekita@swschwedt.de

KONTAKT- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Mo-Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Christian Enke

Oderstr. 18

Tel. 83 93 64

Der gemeinsame GEMEINDEKIRCHENRAT Schwedt-Heinersdorf-Jamikow-Stendell

Karin Fähling	Schwedt	03332-523274	Heiko Krakow	Heinersdorf	03332-413190
Jörg Gerber	Jamikow	033331-64166	Jens Kühne	Schwedt	03332-839036
Marlies Grams	Schwedt	03332-511038	Eveline Lüdtke	Stendell	033336-55221
Annette Gutschke	Jamikow	033331-64773	Friedhelm Mundt	Heinersdorf	03332-413712
Grit Haese	Schwedt	03332-511954	Anja Reckentin	Schwedt	03332-22083
Christof Hagert (Vors.)	Schwedt	03332-411421	Christa Roß	Heinersdorf	03332-412094
Monika Harney (Pfarrerin)		03332-416573	Jeanette Schulz	Schwedt	03332-415745
Marion Harbich	Schwedt	03332-412336	Tim Schulz	Schwedt	03332-415745
Helmut Horling	Stendell	033336-55058	Kerstin Weiß	Stendell	033336-55111
Elke Klocke	Heinersdorf	03332-411005	Christa Zepke	(Pfarrerin)	03332-267259
Gisela Köhler	Schwedt	03332-521222			

UNSERE GOTTESDIENSTE

LETZTER SONNTAG	01.02.	14.00 Uhr	Gesprächsgottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10 (siehe Seite 3)	Ch. Zepke M. Harney
SEPTUAGESIMAE	08.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum Oderstraße 18	Pfarrerin M. Harney
SEXAGESIMAE	15.02.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Verabschiedung von Kenneth Molapisi im Gemeinderaum Oderstraße 18	Pfarrerin Ch. Zepke (s.S.9)
ESTOMIHI	22.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum Oderstraße 18	Pfarrerin M. Harney

In den Predigtgottesdiensten finden während der Predigt regelmäßig
KINDERGOTTESDIENSTE statt.

Wenn Sie der Kirchengemeinde Spenden oder Kirchgeld bargeldlos zukommen lassen wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

Empfänger: RKVA Eberswalde
Ev. Darlehnsgenossenschaft

Kto.-Nr. 16 95 95
BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Name, Schwedt, Zweck

(Bitte vermerken Sie unter Verwendungszweck Ihren Namen, den Ort Schwedt und wofür Ihre Spende bestimmt ist.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/O.
Redaktion: M. Harney,
Tel. 03332-416573, Fax 03332-475281
Neuigkeiten, Informationen, Tipps
und Hinweise werden dankbar
entgegengenommen. Bitte anrufen!
Gestaltung, Druck:
DRUCKEREI WIPPOLD
Redaktionsschluss:
jeweils der 15. des Vormonats